

PD Dr. Hans-Jürgen Urban, Frankfurt am Main

Gewerkschaftliche Macht und die Verwilderung der Arbeitsbeziehungen

Ein soziologischer Blick auf eine Dimension der
kapitalistischen Transformation

Antrittsvorlesung
anl. der Verleihung der Honorarprofessur
für Soziologie
Friedrich-Schiller-Universität Jena
8. Juni 2023

Dem Untergang geweiht ...?

„Bei den Gewerkschaften haben wir es mit entkernten Institutionen zu tun, die Fassade ist geputzt, dahinter steht nichts mehr. Die haben keine Ahnung, wie sie die neuen großen Herausforderungen meistern sollen.“

(Beck 2007: 240)

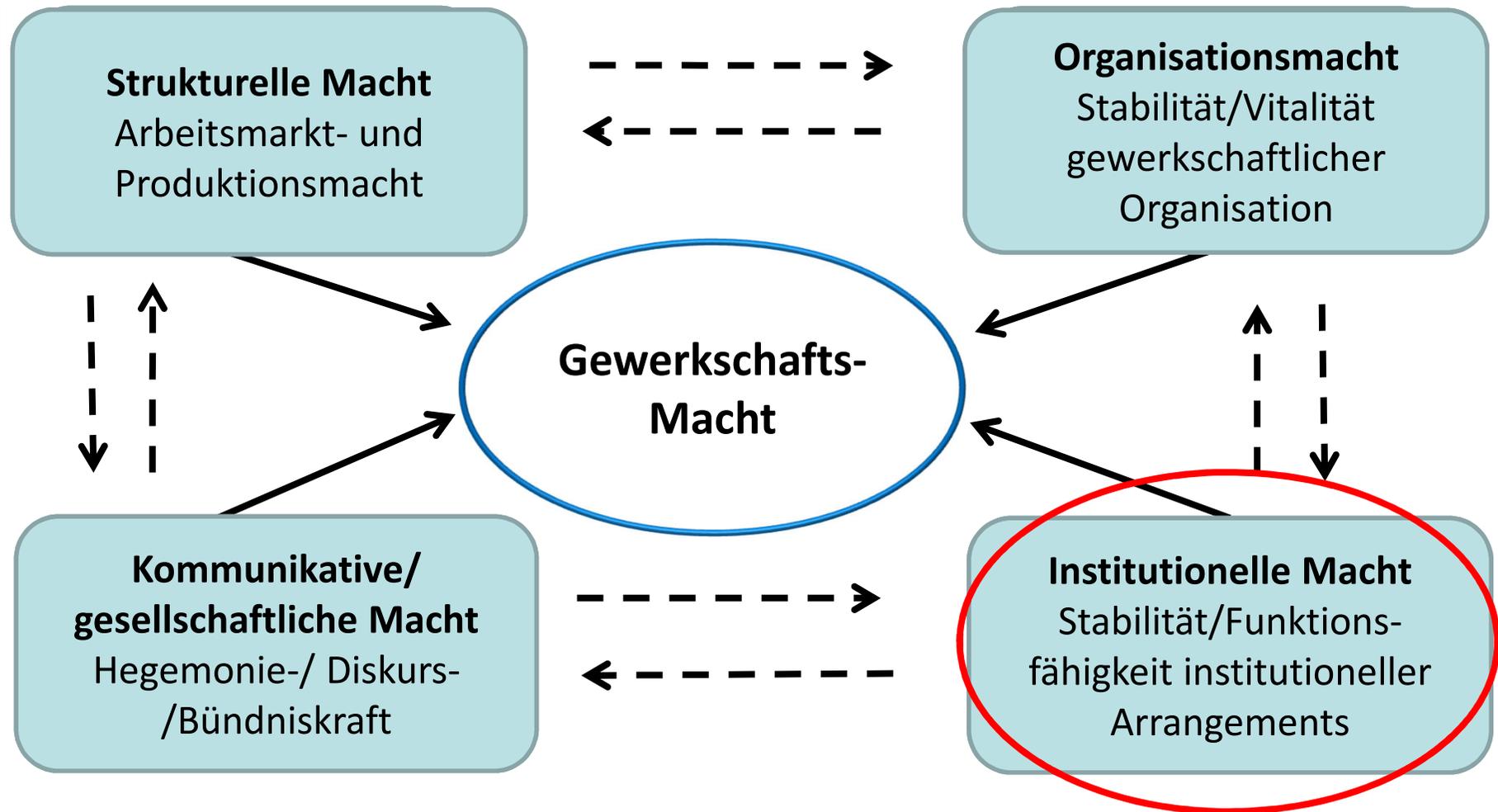
Agenda

1. Einleitung: Hinter der Fassade der Gewerkschaften
2. Gewerkschaftliche Machtressourcen(-Forschung)
3. Verwilderung der Arbeitsbeziehungen und Plädoyer für eine soziologische Verwilderungs-Analyse
4. Impulse für eine Neu-Konfiguration der Arbeitsbeziehungen
5. Ausblick: Diskurs- und Forschungsperspektiven in den Kontexten der Jenaer Soziologie

Soziologische Impulse am Beginn der Machtressourcen-Forschung

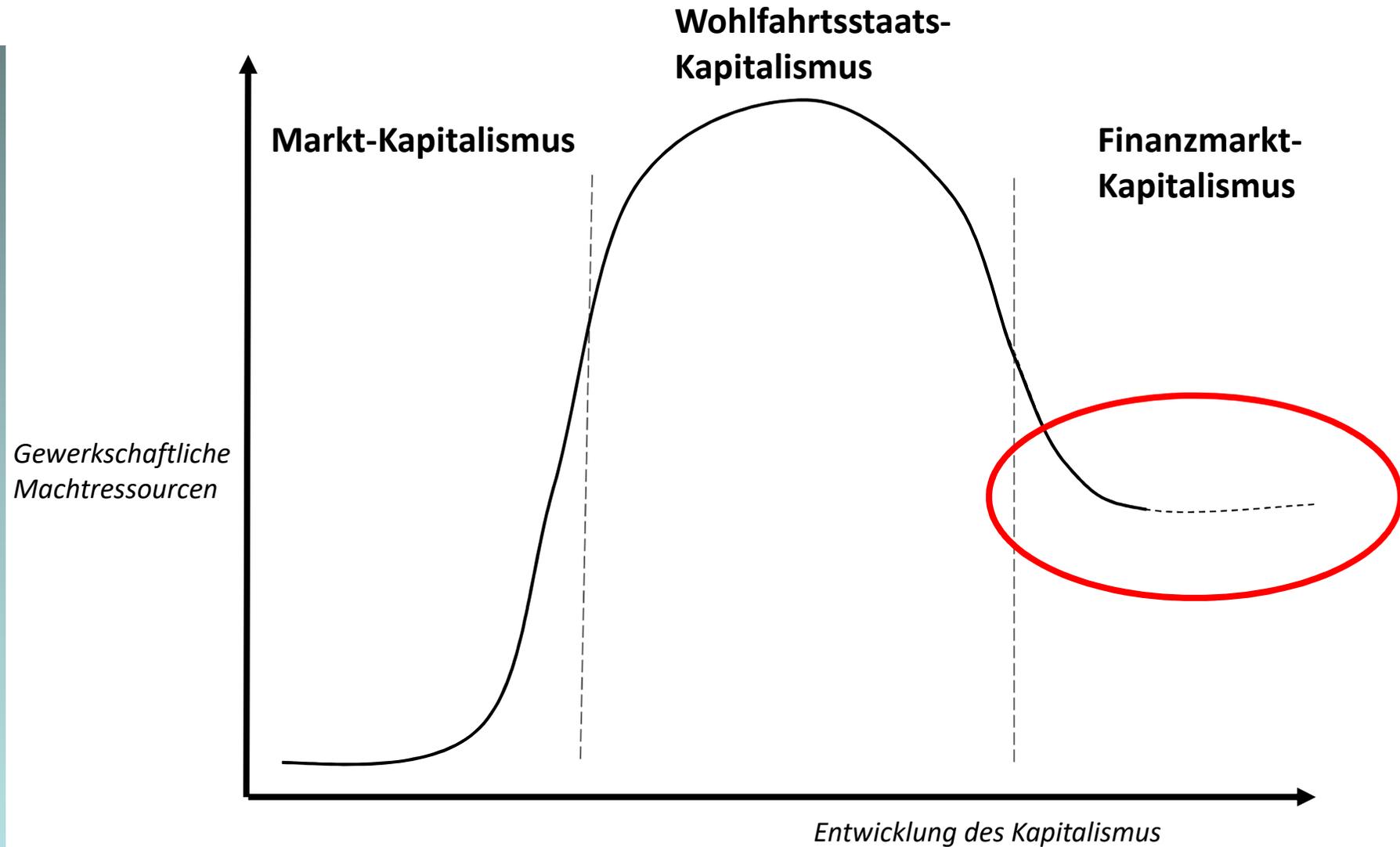
- **Gewerkschaftliche Strategiesuche und Erschöpfung des „Krisen-Paradigmas“** in der deutschen Gewerkschaftsforschung (Esser 1982, Deppe 1984, Urban 2013: 161-176)
- **Machtressourcen in der Wohlfahrtsstaatsforschung:** *The Three Worlds of Welfare Capitalism* (Esping-Anderson 1985, 1989) und *The Democratic Class Struggle* (Korpi 1983 und 1989); auch: Machtressourcen-Ansatz als Schule der *vergleichenden Staatstätigkeits- und Wohlfahrtsstaats-Forschung* (etwa Schmidt u.a. 2007)
- Denken in **sozioökonomischen Entwicklungsvarianten und „Strategic Choice“**: *Varieties of Capitalism* (Hall/ Soskic 2000), *Varieties of Unionism* (Frege/Kelly 2004), *Union Revitalisation* (Gall 2009), *Strategic Unionism* (Huzzard/Gregory/Scott 2004); und: *Strategic Choice* (Child 1992 und 1997)
- **Weltsystemtheoretischer Ansatz** der *Forces of Labour* (Silver 2003) und **spieltheoretische Fundierung** von *Working-class power* (Wright 2000)

Quellen von Lohnabhängigen-Macht bzw. gewerkschaftlicher Machtressourcen



Quelle: Eigene und modifizierte Darstellung nach Urban 2010, Schmalz/Dörre 2014

Parabel gewerkschaftlicher Macht(ressourcen) im kapitalistischen Formationswandel



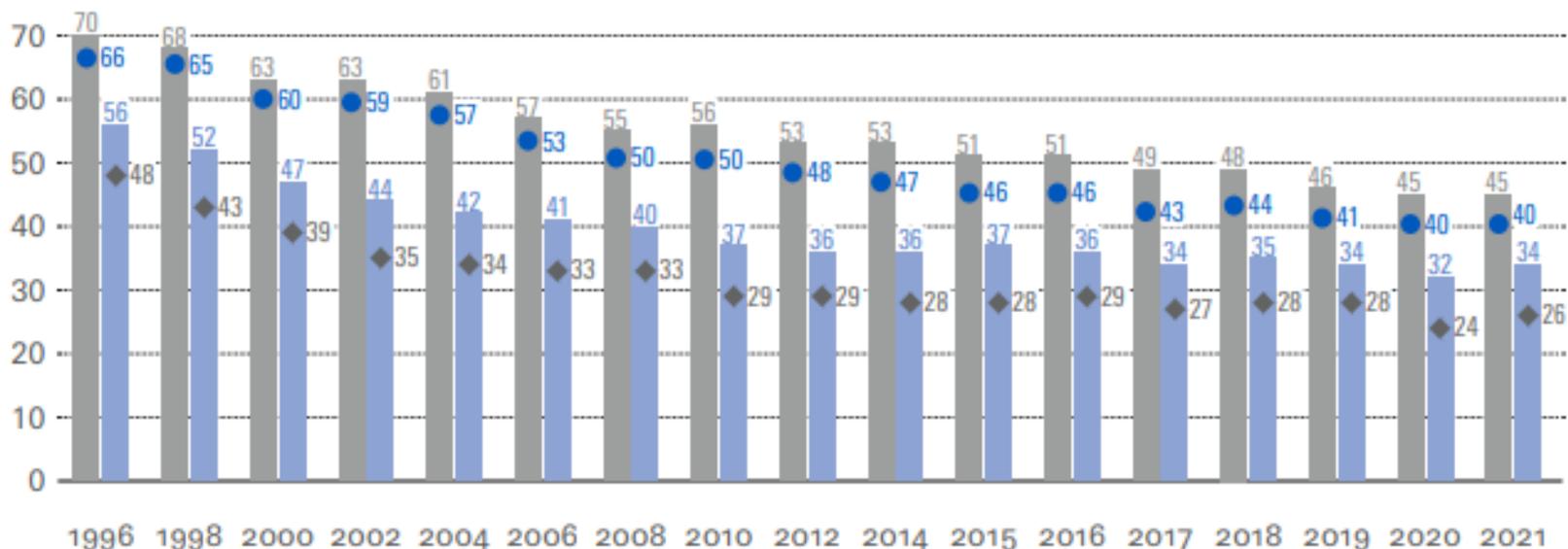
Quelle: eigene Darstellung an Anlehnung an Crouch 2003:11ff.

Erosion des Tarifsystems ...

Flächentarifbindung der Beschäftigten, 1996–2021

Angaben in Prozent

Gesamtwirtschaft, West
 Gesamtwirtschaft, Ost
 Privatwirtschaft^A, West
 Privatwirtschaft^A, Ost



A ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck

WSI Mitteilungen

Quelle: IAB-Betriebspanel 1996–2021, eigene Darstellung

Quelle: Ellguth/Kohaut, in: WSI Mitteilungen 4/2022: 329.

... und der institutionellen Kerne der Interessenvertretung

Tarifbindung und Betriebsrat nach Branche, 2021^A

Beschäftigtenanteile in Prozent

	Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Privatwirtschaft	darunter: Verarb. Gewerbe	Bauwirtschaft	Dienstleistungen ^B	Privatwirtschaft	darunter: Verarb. Gewerbe	Bauwirtschaft	Dienstleistungen ^B
BR und Branchentarif	23	41	6	20	14	24	(5)	11
BR und Haustarif	7	10	(1)	7	9	15	(0)	11
BR und kein Tarif	9	14	(1)	7	11	17	(6)	13
Branchentarif und kein BR	18	6	54	23	14	3	39	18
Haustarif und kein BR	1	0	(1)	2	2	2	(1)	2
kein Tarif und kein BR	41	28	37	40	50	40	48	45
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Beschäftigte in Betrieben mit Branchentarifvertrag	41	47	60	44	28	27	44	29
Beschäftigte in Betrieben mit Betriebsrat	39	65	8	35	35	55	11	35

A Basis: privatwirtschaftliche Betriebe ab 5 Beschäftigte, ohne Landwirtschaft und Organisationen ohne Erwerbszweck (Abweichungen von 100% aufgrund von Rundungen möglich)

B Der Dienstleistungsbereich umfasst die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, das Gastgewerbe, die Sonstigen Dienstleistungen, das Gesundheitswesen, den Bereich Erziehung und Unterricht und die wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und freiberuflichen Dienstleistungen

Quelle: IAB-Betriebspanel 2021, eigene Darstellung

WSI Mitteilungen

Quelle: Ellguth/Kohaut, in: WSI Mitteilungen 4/2022: 335.

„Verwilderung des sozialen Konflikts“ von Axel Honneth

„Welche Sektoren des gesellschaftlichen Lebens wir auch immer zur Kenntnis nehmen, überall beginnen sich Tendenzen einer Verwilderung des sozialen Konflikts breit zu machen. Die *institutionalisierten Sphären* der wechselseitigen Anerkennung scheinen *an ihren Rändern* wie zugemauert und *in ihrem Inneren* jedes allgemeinen, achtungssichernden Prinzips beraubt.“

(Honneth 2011: 45; Herv. HJU)

Das Theorem der „Verwilderung der Arbeitsbeziehungen“

- Die Verwilderung der Arbeitsbeziehungen resultiert aus Ökonomisierungsschüben, die die **Restrukturierung, Digitalisierung** und **De-Lokalisierung** der Arbeit forcieren; Kontext: **Formationswechsels** vom Wohlfahrts- zum Finanzmarkt-Kapitalismus.
- Ein *politökonomisch* und *arbeitssoziologisch* fundierter Verwilderungsbegriff erfasst Anerkennungsverweigerungen, die durch den **Ausschluss** aus den institutionalisierten Schutzzonen der Arbeitsbeziehung entstehen („externe Verwilderung“) **und** die sich **innerhalb** der „Normalarbeit“ vollziehen („interne Verwilderung“).
- Der Verwilderungsbegriff zielt auf jene institutionell nicht oder unzureichend regulierte Kapital-Arbeit-Kollisionen, die in den institutionalisierten Aushandlungs-Arenen mit **materiellen** („Arbeitskraftperspektive“) und **subjektorientierten** („Subjektperspektive“) Interessenverletzungen verbunden sind.

Kategorien der soziologischen Verwilderungs-Analyse

- **Externe Verwilderung:** Erfasst materielle *und* inter-subjektive Interessenverletzungen/Anerkennungsverweigerungen, die sich außerhalb des institutionellen Settings der etablierten Arbeitsbeziehungen ereignen.
- **Interne Verwilderung:** Erfasst materielle *und* intersubjektive Interessenverletzungen/Anerkennungsverweigerungen, die sich innerhalb der institutionellen Settings ereignen und auf unzureichende oder abwesende Regulierungen zurückzuführen sind.
- **Arbeitskraftperspektive:** Meint eine *subjektive Bezugsweise auf Arbeit*, die auf „das Interesse an möglichst günstigen Vernutzungsbedingungen der Arbeitskraft“ gerichtet ist, „dazu gehören ein günstiges Verhältnis von Lohn und Leistung und die langfristige Erhaltung der Arbeitskraft, d. h. Minimierung des physischen und moralischen Verschleißes des Arbeitsvermögens“ (Schumann u.a. 1982: 30ff., hier 301). Die Arbeitskraftperspektive soll zugleich als eine *objektive Interessendimension* gefasst werden.
- **Subjektperspektive:** Meint eine *subjektive Bezugsweise auf Arbeit*, die auf Arbeitsinteressen zielt, bei denen es „um die soziale Anerkennung in der Erfüllung von Erwartungen anderer und darum (geht), die eigene Individualität, die eigenen Bedürfnisse und Ansprüche geltend zu machen.“ (Schumann u.a. 1982: 292ff, hier 302); adressiert werden Bedürfnisse nach *ganzheitlichen, selbstbestimmten, sinnhaften und identitätsstiftenden Arbeitsvollzügen sowie nach psychischer Gesundheit*. Die Arbeitskraftperspektive soll zugleich als *objektive Interessendimension* gefasst werden.

Mapping the field: Analyse-Matrix zur Verwilderung der Arbeitsbeziehungen

	Arbeitskraft-Perspektive	Subjekt-Perspektive
Interne Verwilderung	Bahnmüller u. a. 2019 DGB Index Gute Arbeit 2021 Dorschel 2022 Kraus/Grzech/Rieder 2020 Nies/Menz/Sauer 2019 ...	Urban 2019 (S. 64ff.) Kratzer u. a. 2015 Bölsch-Peterka 2022 Carstensen u.a. 2022 DGB Index Gute Arbeit 2021 Meyer/Tisch/Hünefeld 2019 Dorschel 2022 Krause/Peters 2015 ...
Externe Verwilderung	Hoose u. a. 2022 Nachtway/Schaupp 2022 Urban 2022 Baumann u.a. 2022 ...	DGB-Index Gute Arbeit 2021 Hertwig/Witzak 2022 ...

Quelle: Eigene Darstellung

Essentials einer Neu-Konfiguration institutioneller Arbeitsbeziehungen

- **Institutionelle Inklusion** durch eine nach *innen* und *außen* ausgreifende Reform des Institutionen-Settings (auch durch neues Verhältnis von staatlicher Intervention und Tarifautonomie)
- **Politikinhaltliche Neujustierung** durch eine neue Balance zwischen *arbeitskraft-* und *subjektorientierter* Interessenvertretung und der Ausbalancierung *materieller* und *intersubjektiver* Anerkennungskonflikte
- **Neue Modi der prozessualen Legitimation** durch die Stärkung von Elementen der *Input-* gegenüber der *Output-*Legitimation
- **Institutionelle Demokratisierung** der „*politics in production*“ und der „*politics of production*“ (M. Burawoy) – und „*politics beyond production*“
- Erschließung neuer **Räume und Gegenstände der institutionellen Regulation**

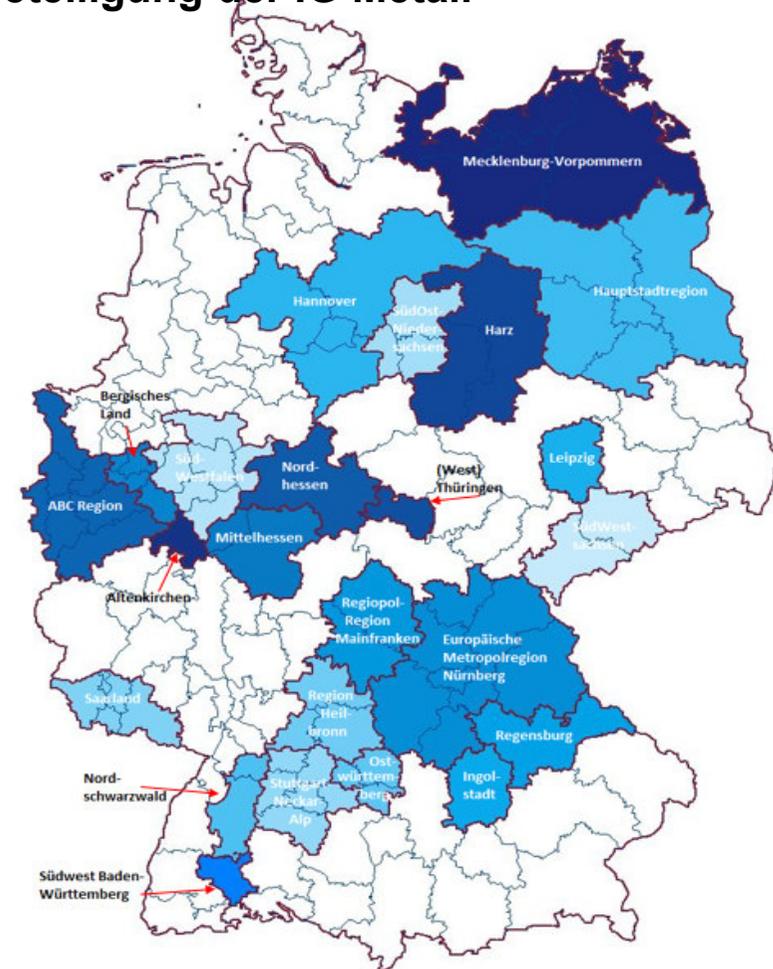


Institutionalisierte Transformationsnetzwerke: alter Wettbewerbs- oder neuer Öko-Korporatismus plus?



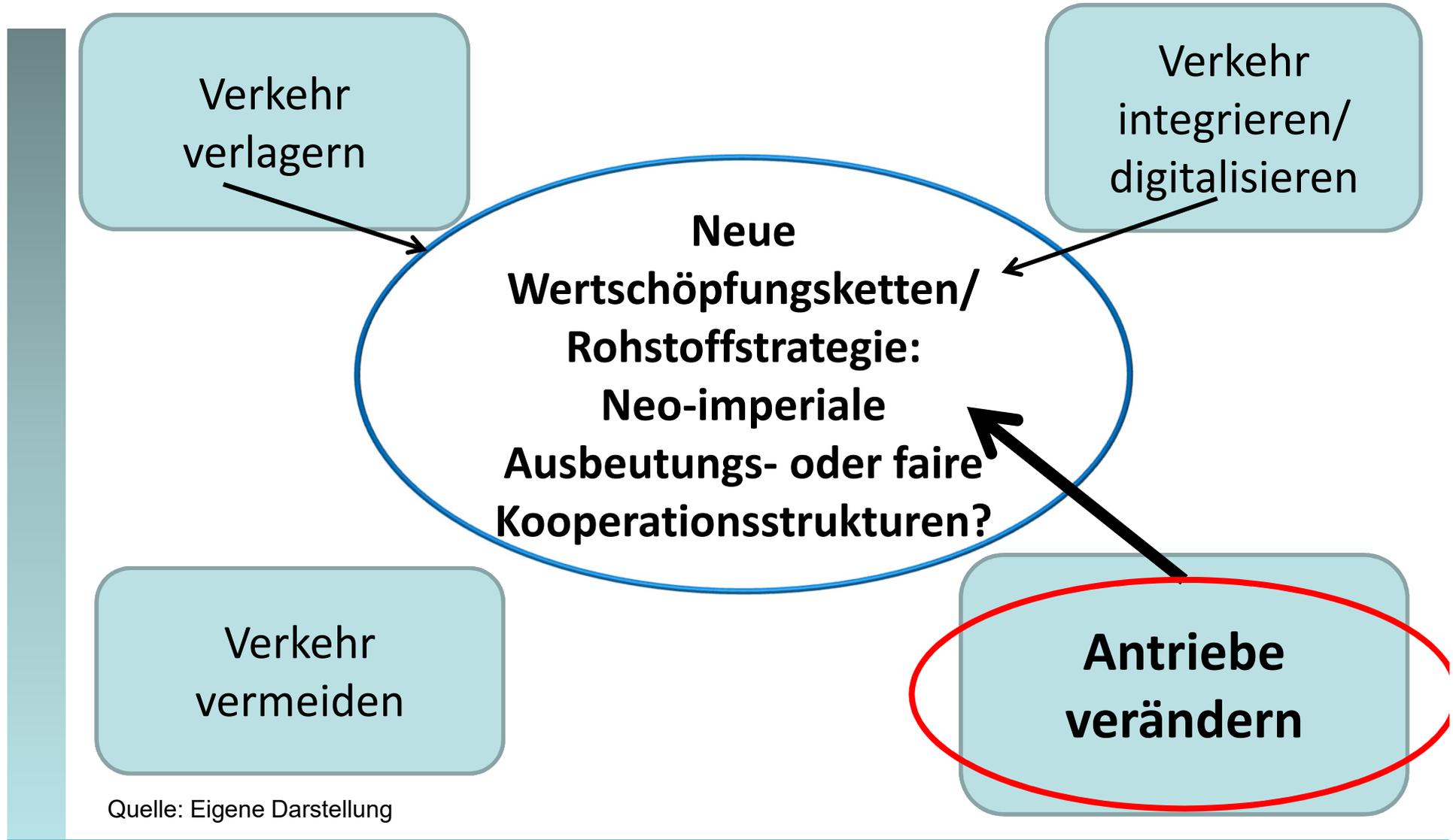
- Erweiterung der Regulierungsräume durch regionale **Transformations-Netzwerke** (Regionen-, Cluster und – Räte) als neues institutionelles Setting zur Bearbeitung sozial-ökologischer Transformationskonflikte
- **Transformations-Räte** als institutionelle Orte der Demokratisierung der ökonomischen Entscheidungen?!

Transformationsnetzwerke mit Beteiligung der IG Metall



Quelle: Vorstand IG Metall

Institutionelle Machtstrukturen entlang der neuen Wertschöpfungsketten



Diskurs- und Forschungsperspektiven in den Kontexten der Jenaer Soziologie

- Aktuelle Forschungslinien am Institut, z. B.: „Vom **industriellen Klassenkonflikt** zum **sozial-ökologischen Transformationskonflikt**“ (Dörre u.a. 2020)
- **Beschleunigungs-, Resonanz- und Unverfügbarkeits-**Paradigmen (Rosa 2005, 2016, 2020)
- „Ungleichheit, Klassen- und Eigentumsverhältnisse“ als Forschungsthemen des **DFG-SFB 294 „Strukturwandel des Eigentums“** (Vorstand: H. Rosa, T. Reiz, S. van Dyk)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

